



## **Systeme Reinsten Wassers**

**Bedienungsanleitung**

**Montage der HYTEK Überdachungen**



**Hytek GmbH**

Franzosenhausweg 54-56

4030 Linz

Tel.: 0732 / 38 57 61 0

Fax: 0732 / 38 57 61 20

Mail: [office@hytek.at](mailto:office@hytek.at)

Web: [www.hytek.at](http://www.hytek.at)

## Allgemeine Montageanmerkungen

Vor der Bekanntgabe der ausführlichen Montageanleitung möchten wir einige allgemeine nützliche Anmerkungen erteilen.

1. Die Überdachungen werden in fabrikmäßig fertig montierten, mit Handkraft bewegbaren Einheiten geliefert. Das bedeutet, dass die Montage auf Ort und Stelle nur aus der Fixierung der Schienenbahn, der Anreihung der Segmente und Fixierung der Arretierungskeile, bzw. der betriebsmäßig vormontierten Front- und Rückwände besteht. Während der Montage muss die Funktionsfähigkeit der Konstruktion Schritt für Schritt kontrolliert werden, um die eventuellen Montagefehler so früh, wie möglich zu vermeiden. Beim Produktionsvorgang wird die Montageoberfläche simuliert, nach der Produktion können so die Überdachungen im Ganzen eingestellt und getestet werden.
2. Die Aquacomet Überdachungen werden mit einer Produktionstechnologie laut ISO 9001/2000 angefertigt, welche unter anderen die Benutzung von ständig kontrollierten und kalibrierten Messgeräten vorschreibt. Wichtig! Die Montage der Überdachungen muss mit Maßbändern von hoher Qualität durchgeführt werden, die den Forderungen der Produktionsgenauigkeit entsprechen und kontrolliert werden!
3. Vor Beginn der Montage muss der Untergrund, wo die Schiene befestigt werden soll, kontrolliert werden, ob die sichere Montage gewährleistet werden kann. Die Oberfläche muss 3 Bedingungen entsprechen. Wichtig ist, dass die Oberfläche eben ist - innerhalb von 1 m ist eine Welligkeit oder ein Höhenunterschied von mehr als 0,5 cm nicht zu akzeptieren. Die Oberfläche soll waagrecht sein, mit einer Toleranz von 2 cm. Die Oberfläche soll genügend fest sein und mindestens 10 cm geeignet Zum Bohren und Dübeln sein.

## I. Montage der Schienenbahn

1.1 Messen Sie die Breite des Beckens vorne und hinten ab.

1.2 Ziehen Sie die Beckenbreiten (vorne  $B_v$ , hinten  $B_h$ ) von der Aussenbreite ( $S_s$ ) der Schiene ab, und halbieren Sie die Werte. Die entstandenen Werte ( $A_v$  und  $A_h$ ) ergeben den Abstand zwischen dem Beckenrand und dem Schienenaussenbreite. Die ergebnen Punkte werden mit einer Linie angezeichnet (Abb. 1.)

1.3 Verbinden Sie die angezeichneten Punkte auf der rechten und linken Seite mit einem Schnur, und zeichnen Sie entlang der Schnur die Stelle der Schieneninnenseite.

$S_s$  – Aussenbreite der Schienenbahn

$B_h$  – Aussebbreite des Beckens hinten

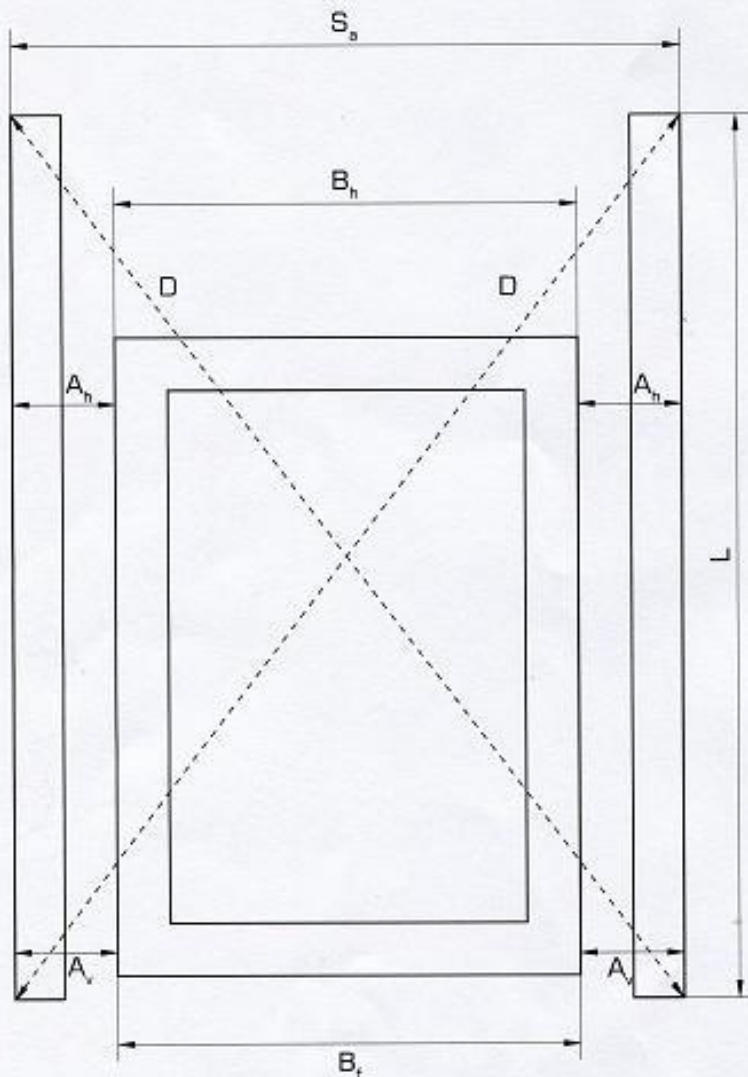
$B_v$  – Aussenbreite des Beckens vorne

$A_h$  – Abstand zwischen Beckenaussenbreite und Aussen-seite der Schiene hinten

$A_v$  – Abstand zwischen Beckenaussenbreite und Aussen-seite der Schiene vorne

$D$  – Diagonale

$L$  – Länge der Schienenbahn





1.4 Verbinden Sie die Schienenabschnitte mit Hilfe der Verbindungsstiften (Abb. 2/a). Schieben Sie die Stifte in die Schiene und schlagen Sie mit einem Hammer leicht fest (Abb. 2/b) und schieben Sie den anschließenden Abschnitt fugenfrei dazu.

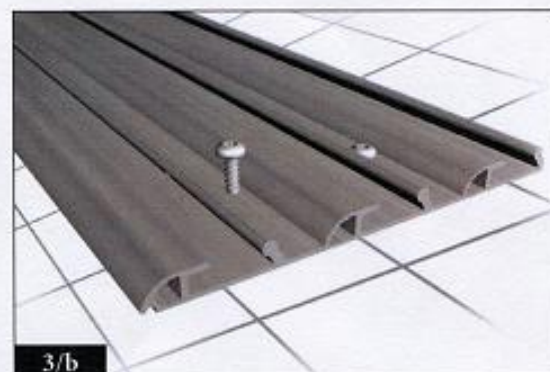
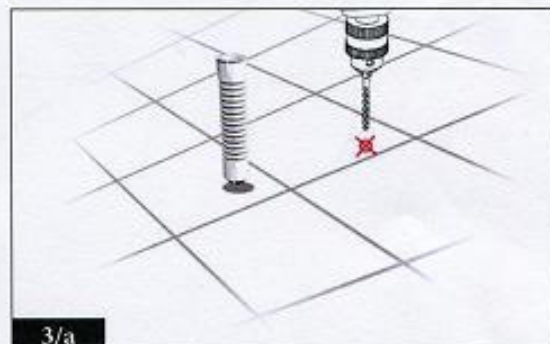
1.5 Verlegen Sie die Schienenabschnitte auf beiden Seiten des Beckens und passen Sie die Schienenaussenseite zur angezeichneten Linie an.

1.6 Stellen Sie die Schienenabschnitte mit Hilfe der Diagonalen (D) ein (die beiden Diagonalenwerte müssen gleich sein) (Abb. 1.).

1.7 Führen Sie die Längseinstellung der Schienenbahn mit Verschieben durch. Passen Sie auf, dass die Diagonalen erhalten bleiben!

1.8 Befestigen Sie die eingestellten Schienenbahn auf der einen Seite beginnend mit Dübeln (Abb. 3/a) und Schrauben (Abb. 3/b) durch die vorbereiteten Bohrungen.

1.9 Vor dem endgültigen Festziehen der Schrauben werden die Schienen waagrecht eingestellt (mit Keilen). Passen Sie auf, dass die gesamte Lafoberfläche eine Ebene bildet, um die problemlose Bewegung der Segmente zu gewährleisten!



## II. Anreihen der Segmente auf der Schiene und Kontrolle der Windhaken

2.1 Legen Sie das erste Segment vor die Schiene auf eine Plastik-Schaum Unterlage.

2.2 Heben Sie das Segment bei der Schienenseite an, und nehmen Sie die beiden Plastik-Unterlagen raus. Ziehen Sie das Segment vorsichtig Richtung Schiene und reihen Sie ihn an (aufgepasst, dass die hinteren Unterlagen unter dem Segment bleiben!).

2.3 Schieben Sie das Segment auf die Schiene und kontrollieren Sie die Windhaken, indem Sie das Segment anheben. Das Segment darf nicht von der Schiene heruntergehoben werden können!

2.4 Kontrollieren Sie, ob der Segment in der ganzen Länge der Schiene reibungslos zu verschieben ist. Wenn Reibung auftritt, können Sie mit einem Imbusschlüssel die Schraube lockern, die Höhe des Windhakens einstellen und wieder anziehen (Abb. 4.).

2.5 Die obigen Punkte werden auch bei den anderen Segmenten durchgeführt.



## III. Montage der Plastik-Arretierungskeile

3.1 Bewegen Sie den einzustellenden Segment (mit dem größten Segment beginnend) in die gewünschte Längsposition.

3.2 Stellen Sie die Arretierung in geschlossenen Zustand, legen Sie den Arretierungskeil darunter (Abb. 5.), und zeichnen Sie die Bohrungsstellen ein.

3.3 Bohren Sie die Schiene an den angezeichneten Stellen durch und befestigen Sie die Keile mit Popnieten. Wiederholen Sie das Ganze auf der anderen Seite. Passen Sie auf, dass die Keile auf der anderen Seite in die gleiche Längsposition kommen!

3.4 Kontrollieren wir, ob der Arretierungsarm im geschlossenen Zustand tief genug im Nut des Arretierungskeiles sitzt, also ob er unten anstoßt. Wenn das Schließen nicht richtig funktioniert, kontaktieren Sie unverzüglich den Produzenten! (Abb. 6.)



3.5 Schieben Sie das nächste Segment unter den schon fixierten so, dass die Gummidichtung des kleineren Segments an das Rippenprofil des größeren anschließt. Passen Sie auf, dass die äusseren Rippen der Segmente in der richtigen Position sind. Wenn es da Abweichungen gibt, kann die Gesamtlänge der Überdachung am Ende der Montage von der auf der Zeichnung angegebenen abweichen.





3.6 Wiederholen Sie die Punkte 2.-5. Bei allen Segmenten.

3.7 Kleben Sie die Plastik Verschlusskappen der Schienen mit Sillikon oder anderem Klebemittel ein. (Abb. 7/a, 7/b)

3.8 Nach der Montage der Arretierungskeile werden die Sicherheitspuffer der Schiene montiert. (XXX)



#### IV. Die Befestigung der Front- und Rückwand auf den äusseren Rippen der Segmente

- 4.1 Schrauben Sie das Rahmenprofil mit der Rippe zusammen (die Bohrungen sind vorbereitet). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest.
- 4.2 Das Festziehen der Schrauben muss auf dem Umkreis des Rahmenprofils schrittweise, ohne Spannung erfolgen, damit die Frontwand an der Bogenprofil genau anliegt. (Abb. 9.)



- 4.3 Wenn Probleme beim Vorgang auftreten, kontrollieren Sie die Breite der Schiene wieder.
- 4.4 Die richtig montierten Front- und Rückwände liegen den Bogenprofilen fugenlos an.
- 4.5 Wenn es auf der Frontwand eine mit Scharnieren montierte Türöffnung gibt (waagerechte Klappe oder Drehtür), kontrollieren Sie die Schließgenauigkeit, und ob die Schlösser leicht zu betätigen sind. Es kann vorkommen, dass die Scharniere während der Fahrt vom Geschüttel leicht verstellen. Bei Fehlfunktion lockern Sie die Schrauben aller Scharniere, damit sie eingestellt werden können. (Abb. 10.) Stellen Sie die Tür ein, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Tür einwandfrei funktioniert.

#### V. Endkontrolle der Überdachung nach der Montage

- 5.1 Kontrollieren Sie die Sicherheitsvorrichtungen auf der Überdachung, Frontwandschlösser, Arretierungen, Segmentschlösser, Windhaken, ob die vorhanden, und funktionsfähig sind.
- 5.2 Öffnen und schließen Sie die Türe und Öffnungen auf der Frontwand und auf der Seite des Segments, kontrollieren Sie deren Funktionsfähigkeit.
- 5.3 Öffnen und schließen Sie die ganze Überdachung, kontrollieren Sie die hindernislose Bewegung und das Vorhandensein der Sicherheitsendpuffer.
- 5.4 Kontrollieren Sie, ob die Dichtungslippen zwischen den Segmenten und unter der Front- und Rückwand richtig schließen.
- 5.5 Kontrollieren Sie den Zustand der Verglasungsflächen und der zum Einbau verwendeten Gummidichtungen. Es kann vorkommen, dass die Gummidichtungen beim Bewegen der Segmente auf kleinen Strecken sich bewegen wegen der Drehbewegung der Aluminiumkonstruktion beim Verladen. Die verrutschte Gummidichtung kann mit Fingern leicht ins Profil zurückgedrückt werden.
- 5.6 Räumen Sie den Abfall nach der Montage auf.
- 5.7 Zeigen Sie dem Kunden die sichere und fachgemäße Betätigung der Anlage.
- 5.8 Übergeben wir dem Kunden die Gebrauchsanweisung und den Garantieschein.